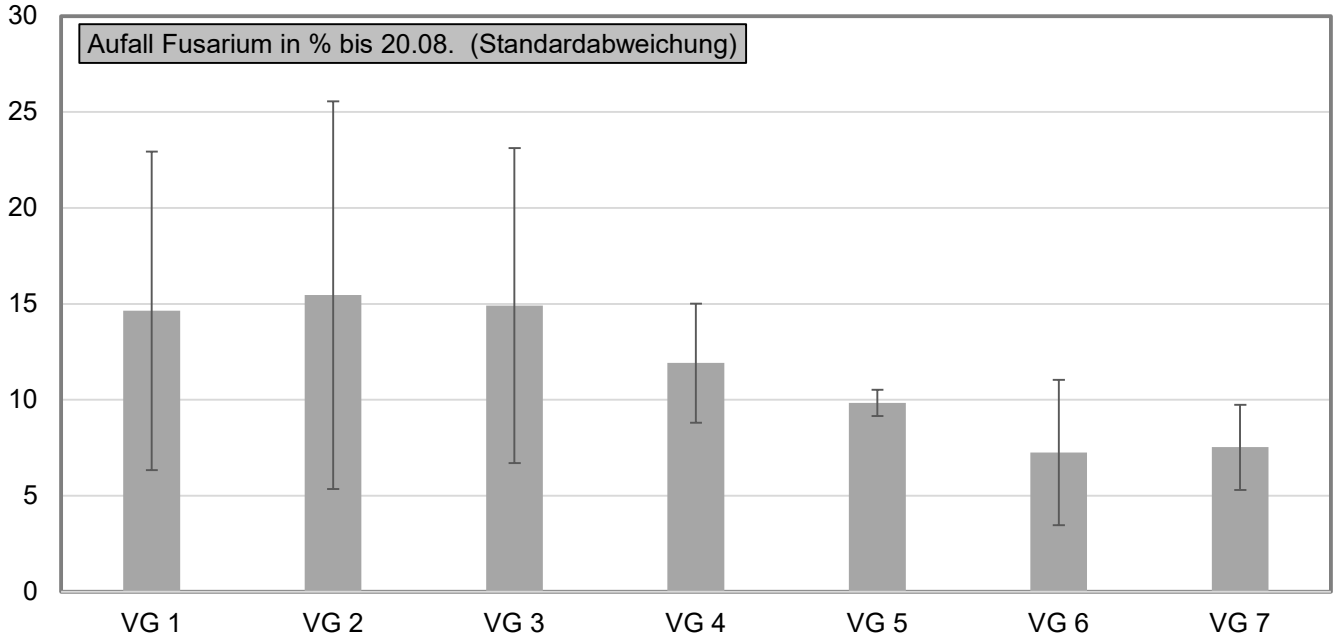
Fusarium Behandlungen / Speisezwiebel ‘Sorte 1‘, ‘Sorte 2‘ Niederbayern (Padering) 2024

Varianten

Varianten		Aufwandmenge	Termine
1	**Sorte 1** (ch. Fungizid Beize) **Kontrolle**		Saat: 7.4.24
2	**Sorte 1** **Cerall Beize** (Pseudomonas chlororaphis)	4 l/100 kg Saatgut	Saat: 7.4.24
3	**Sorte 1** (ch. Fungizid Beize) **Vici Rhyzoteam Granulat** (Trichoderma spp.)	30 kg/ha v. Saat 20 kg/ha in Saatreihe	Flächig Einarbeitung*: 5.4.24 Saat: 7.4.24
4	**Sorte 2** (ohne Fungizid Beize) **Kontrolle**		Saat: 7.4.24
5	**Sorte 2** (ohne Fungizid Beize) **Vici Rhyzoteam Granulat** (Trichoderma spp.)	30 kg/ha v. Saat 20 kg/ha in Saatreihe	Flächig Einarbeitung*: 5.4.24 Saat: 7.4.24
6	**Sorte 2** (ohne Fungizid Beize) **Fandango**	2,5 l/ha	Flächig Einarbeitung*: 5.4.24
7	**Sorte 2** (ohne Fungizid Beize) **Leonardit Rösl**	5 t/ha	Flächig Einarbeitung*: 5.4.24

*flach mit Rechen in gerade noch feuchten Boden eingearbeitet



Versuchsanlage
Der Versuch wurde auf eine aus den Vorjahren bekannte Befallsfläche als Blockanlage mit 4 Wiederhohlungen und einer Parzellengröße von 1,8 x 4,5 m angelegt.

Versuchsauswertung
Der Ausfall wurde von 05.07. bis 28.08 an 8 Terminen in einem regelmäßigen Turnus auf 2 mittleren Betreihen dauf 4 m Länge festgehalten. Zuvor wurde für diese Reihen die Gesamtpflanzenzahl bestimmt. Der Termin am 22.08. zeigt den Anteil an wegen Fusarium ausgefallenen Zwiebelpflanzen insgesamt.

Wirkung:
Insgesamt schwankte der Befall in den unterschiedlichen Parzellen (Wiederholungen) einer Varianten stark. Tendenziell zeigten VG 6 und 7 eine leichte Reduktion des Befalls!

Kritische Anmerkung:
Insgesamt tritt Fusarium oft kesselweise auf. Dies hat zur Folge das starke Bodenunterschiede das Ergebnis im Versuch stark beeinflussen kann!

AELF DS / L2.3 P